

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

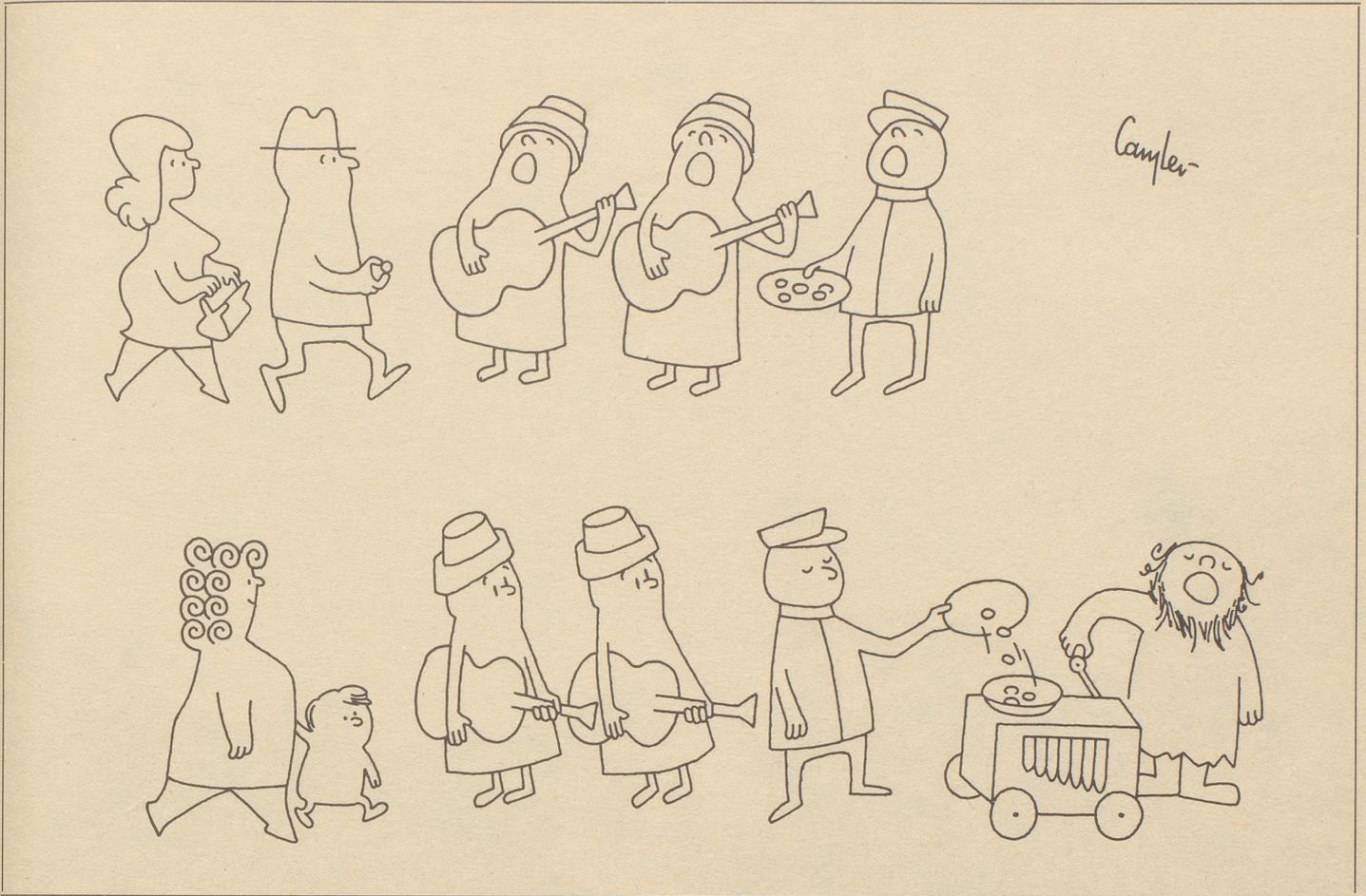
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Camper



Die Sondermarke, mit der die österreichische Post das hundertjährige Jubiläum des Donauwalzers feierte, erregte bei den Wienern nur Spott. Die Marke zeigt eine Tänzerin «in einer für den Ballettwalzer typischen Darstellung», wie es offiziell heißt. Die Wiener kritisieren, daß die Tänzerin zweierlei Schuhe hat und beim nächsten Schritt im Dreivierteltakt stolpern wird. Höchst überflüssigerweise hält die junge Dame beim Tanzen eine Geige empor, noch dazu mit der rechten Hand, die bei normalen Geigern den Bogen führt. Die abgebildete geigende Tänzerin oder tanzende Geigerin hat demnach in der Meinung der Wiener «zwa linke Händ» und «zwa linke Füß».

Ein rücksichtsvoller spanischer Ehemann hatte die rührende Idee, seine Frau einmal in der Woche von der Hausarbeit zu befreien und alle Arbeiten selbst zu erledigen, wäh-

rend sich die Frau ausruhte oder amüsierte. Dreimal ging alles gut. Inzwischen hatte sich die Sache aber im Dorf herumgesprochen und es kam nicht mehr zu einem vierten Mal. Der «Abtrünnige» wurde von den aufgebrauchten männlichen Dorfbewohnern herzhaft verprügelt.

Der Wiener «Arctis-Club» lud interessierte Mütter und Sprößlinge zu einem «Kinder-Beat» ein, wo es nicht nur laut, sondern sogar auch pädagogisch zuging. Unter anderem erklang ein Kinder-Beat-Song im Dienste der Verkehrserziehung: «Bei Rot bleibt stehn – yeah, yeah, bei Gelb mußt sehn – yeah, yeah, bei Grün darfst gehn – yeah, yeah.»

Die Flensburger Polizei wurde gegen die Strip-tease-Darbietungen der Tänzerin Sarina aufgeboten. Polizeibeamte besuchten das Nacht-

lokal, nicht um ihr Augenmerk auf die spärlich bekleidete Schöne zu werfen, sondern um festzustellen, ob in der Tatsache, daß der Löwe «Sultan» allabendlich den Enthüllungsszenen beiwohnen muß, eine Tierquälerei zu erblicken sei.

Die baden-württembergische Landesregierung verfügte Sparmaßnahmen in der Verwaltung, was das Bezirksschulamt in Waldshut veranlaßte, vor Abschicken eines Briefes den Empfänger per Postkarte um Uebersendung des Briefportos zu ersuchen und den Brief erst nach Erhalt der Briefmarke zu expedieren.

Marion Heinrich, «Miß Germany» des vergangenen Jahres, wurde nach der originellsten Begegnung während ihrer «Amtszeit» gefragt. Den größten Eindruck hatte Marion ein urwüchsiger Berliner gemacht, der ihr ins Gesicht gesagt hatte: «Meine Olle is viel schöner als Sie.»

Laut Bericht einer westdeutschen Zeitung haben sich der amerikanische Vizepräsident bei seinem Besuch in Bonn und Bundeskanzler Kiesinger gut verstanden, ohne bei aller Höflichkeit ihre Meinungsverschiedenheiten ganz aus dem

Weg räumen zu können. Die Zeitung kommentiert: «Die Höflichkeit beider – würde man in Japan sagen – wuchs am Mandelzweig: liebenswürdigste Blüten am härtesten Holz.»

Als bei einem gesellschaftlichen Anlaß im Wiener Parkhotel der bekannte surrealistische Maler Leherb mit Plasticmaus am Smokingrevers den Saal betrat, meinte ein hoher Polizeibeamter: «Seine Bilder gehören vielleicht ins Kunsthistorische Museum, er aber ins Naturhistorische.»

Ein bayrischer Gastwirt hatte die Unterhaltskosten seines Autos bei der Steuererklärung als Geschäftsspesen abgezogen, wofür eine Erklärung verlangt wurde. Die Begründung lautete: «Wie kann ich sonst meine betrunkenen Gäste nach Hause transportieren?» TR

**Offene Krampfader
hartnäckige Ekzeme**

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel